

ZA-Archiv Nummer 1785

Meinungsbildner 1989

MARPLAN

Schriftliche Version
 Projekt-Nr. 49 011
 Juni 1989
 mo/in/1-2-3fb49011

Forschungsgesellschaft mbH
 Marktplatz 9 6050 Offenbach/Main
 Telefon 069/ 80 59-1

Col 1-4 : No of questions
 5 : 9
 6 : 0
 7 : 1
 8 : 1
 9 : Kerkent
 (1-6, 8, 9)

Alle Angaben sind streng vertraulich! Die Auswertung erfolgt nur nach statistischen Kategorien unter voller Berücksichtigung der Auflagen des Datenschutzgesetzes.

Frage

Antwort

1. Wir haben hier eine Reihe von Forderungen notiert, die an ein Großunternehmen heute gestellt werden. Bitte geben Sie für jede einzelne Forderung an, für wie wichtig Sie sie halten, wobei Sie nur in das nebenstehende Kästchen die entsprechende Note eintragen. Dabei bedeutet

- 1 = absolut erforderlich
- bis
- 7 = völlig unwichtig

Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Benotung / Karte 1

- Intensive Forschung und Entwicklung
- Gewinnmaximierung
- Sicherung der Arbeitsplätze
- Expansion / Wachstum
- Steigerung der Qualität der Produkte und Dienstleistungen
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Angebot billigerer Produkte
- Steigerung des Exports
- Verbesserung der Informationen über das Unternehmen
- Einführung von neuen Technologien auf dem Markt
- Bereitstellung von Ausbildungsplätzen
- Steigerung des Verantwortungsbewusstseins gegenüber der Öffentlichkeit/
Allgemeinheit (gesellschaftliche Verantwortung)
- Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite für die Kapitaleigner
- Schutz der Umwelt bei Produktion und Errichtung neuer Anlagen
- Sparsamer Energieverbrauch
- Gute Weiterbildung der Mitarbeiter

	10-
	11-
	12-
	13-
	14-
	15-
	16-
	17-
	18-
	19-
	20-
	21-
	22-
	23-
	24-
	25-

Frage	Antwort	Karte 1
2. Sicherlich ist eine exakte Prognose unmöglich. Versuchen Sie doch bitte eine Schätzung: Wie hoch wird Ihrer Meinung nach der Dollarkurs Ende 1989 sein?	Umgeht auf Karte 1, Spalte 47-49 _____ DM je Dollar	26- R 27- R
3. Mit welcher Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts rechnen Sie ganz persönlich für das Jahr 1989?	<u>F2.1</u> % Wachstum	28- 29-
4. Mit welcher Inflationsrate rechnen Sie im Durchschnitt für das Jahr 1989?	<u>F2.1</u> % Inflation	30- 31-
5. Wieviel Arbeitslose, schätzen Sie, werden wir im Januar 1990 haben?	<u>F3.2</u> Mio. Arbeitslose	32- 33-
6. Was könnte Ihrer Meinung nach getan werden, um die Zahl der Arbeitslosen zu senken? Wir haben im folgenden einige Maßnahmen aufgeführt, die eventuell dieses Problem lösen könnten. Was glauben Sie, wie geeignet sind diese Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit? Vergeben Sie dazu Noten von 1 bis 7. 1 bedeutet = sehr gut geeignet 7 bedeutet = überhaupt nicht geeignet		34-
		Benotung
Förderung der privaten Investitionen durch den Staat		<input type="checkbox"/> 35-
Erhöhung der Staatsausgaben zur Konjunkturbelebung		<input type="checkbox"/> 36-
Herabsetzung der Lebensarbeitszeit auf z.B. 58 Jahre		<input type="checkbox"/> 37-
Verkürzung der Wochenarbeitszeit		<input type="checkbox"/> 38-
Flexibilisierung der Arbeitszeit		<input type="checkbox"/> 39-
Durchführung staatlicher Beschäftigungsprogramme		<input type="checkbox"/> 40-
Allgemeine Verbesserung des Wirtschaftsklimas		<input type="checkbox"/> 41-
Vorübergehender Verzicht auf Lohn- und Gehaltssteigerungen		<input type="checkbox"/> 42-
Zulassung von Arbeitsverträgen mit Verdiensten unter dem Tariflohn		<input type="checkbox"/> 43-
Senkung der Steuer als Investitionsanreiz		<input type="checkbox"/> 44-
Überprüfung und Abänderung der Sozialleistungen		<input type="checkbox"/> 45-
Maßnahmen zur Rückkehr der Gastarbeiter in ihre Heimatländer		<input type="checkbox"/> 46-

Beispiel für Frage 2: Betrag : 1,84 DM F3.2
 Spalte 47 48 49

Frage	Antwort	SP-Code	Nächste Frage
50-52 blank/R			

10. Wenn Sie an unsere Politiker in der Bundesrepublik denken, wem würden Sie da eine absolute Kompetenz auf folgenden Gebieten zuerkennen?

- Wirtschaftspolitik:
- Finanzpolitik:
- Außenpolitik:
- Umweltschutz:
- Europäische Integration:
- Weltwirtschaftsfragen:

53-	54-
55-	56-
57-	58-
59-	60-
61-	62-
63-	64-

11. Für wie wichtig halten Sie europäische Kooperation in den folgenden Bereichen?

Bitte vergeben Sie dazu wieder eine Benotung: 1 = besonders wichtig
7 = völlig unwichtig

- | | Benotung | |
|--|--------------------------|-----|
| Vereinheitlichung der Umweltschutzgesetzgebung | <input type="checkbox"/> | 65- |
| Sicherung der Ölversorgung | <input type="checkbox"/> | 66- |
| Sicherung der Uranversorgung | <input type="checkbox"/> | 67- |
| Sicherung des währungspolitischen Gleichgewichts | <input type="checkbox"/> | 68- |
| Neuordnung des EG-Agrarmarktes mit Abbau der Subventionen | <input type="checkbox"/> | 69- |
| Technologie- und Informationstransfer | <input type="checkbox"/> | 70- |
| Weiterentwicklung der Datenverarbeitung/Informationsverarbeitung | <input type="checkbox"/> | 71- |
| Politischer Zusammenschluß Europas, notfalls einiger weniger Länder. | <input type="checkbox"/> | 72- |
| Luft- und Raumfahrt-Technologie. | <input type="checkbox"/> | 73- |

Frage	Antwort	SP-Code	Nächste Frage
22. Wie oft lesen Sie im allgemeinen folgende Zeitungen und Zeitschriften?			
	Regelmäßig d.h. jede Ausgabe sehr häufig wenn auch nicht jede Ausgabe häufig gelegentlich selten nie		
Karte 8			
Frankfurter Allgemeine	10- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handelsblatt	11- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rheinischer Merkur	12- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Süddeutsche Zeitung	13- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Spiegel	14- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Welt	15- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zeit	16- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Manager Magazin	17- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftswoche	18- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Capital	19- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Impulse	20- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geo	21- <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	1	2	3
			4
			5
			6

23. Wie wichtig sollten die nachfolgenden Eigenschaften für ein Unternehmen sein?		Benotung
Bitte stufen Sie die genannten Eigenschaften nach der Wichtigkeit ein.		
Für diese Bewertung haben Sie wieder wieder die Noten 1 bis 7 zur Verfügung.		
1 = sehr große Bedeutung		
7 = keine besondere Bedeutung		
Qualität des Managements	<input type="checkbox"/>	22-
Fortschrittlichkeit	<input type="checkbox"/>	23-
Ertragslage	<input type="checkbox"/>	24-
Zukunftsaussichten	<input type="checkbox"/>	25-
Publizitätsfreudigkeit	<input type="checkbox"/>	26-
Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	27-
Verantwortungsbewußtsein gegenüber Kunden	<input type="checkbox"/>	28-
Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Umwelt	<input type="checkbox"/>	29-
Aufstiegschancen für Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	30-
Gute Verdienstmöglichkeiten für Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	31-
Arbeitsplatzsicherheit	<input type="checkbox"/>	32-
Qualität der Firmenprodukte/Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	33-

Frage

Antwort

SP-Code

Nächste Frage

34-48 blank/R

30. Bei der folgenden Frage geht es um die Position der deutschen Produkte im internationalen Wettbewerb. Unten stehen einige mögliche Ansichten hierzu. Bitte kreuzen Sie bei jeder Aussage an, ob Sie persönlich ihr voll, teilweise oder gar nicht zustimmen.

Stimme zu:

	Voll	Teilweise	Gar nicht	
"Made in Germany" ist immer noch das Beste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	49-
Deutschland ist nicht mehr überall in Technik und Wirtschaft führend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	50-
Der internationale Wettbewerb kommt dem Verbraucher zugute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	51-
Wenn man deutsche Produkte kauft, stützt man die deutsche Wirtschaft und hilft, Arbeitsplätze zu sichern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	52-
Durch die Europäische Gemeinschaft werden die Preise bei uns künstlich hoch gehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	53-
Ich ziehe deutsche Produkte vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	54-
Ausländische Produkte könnten noch preisgünstiger sein, wenn es keine Zölle gäbe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	55-
Die Importe gefährden die deutsche Wirtschaft und damit die Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	56-
	1	2	3	

Frage	Antwort	SP-Code	Nächste Frage
31. Wenn Sie an die Einführung des europäischen Binnenmarktes am 01.01.1993 denken. Welche Auswirkungen glauben Sie hat das für folgende Branchen bzw. Industriezweige in der Bundesrepublik?		Karte 10	
Mineralölindustrie	iehr: Karte 2, Spalte 34-57	57--	53-
		R	R
Chemie	Karte 3, Sp. 10-33	59-	60-
		R	R
Elektroindustrie	Karte 3, Sp. 34-57	61-	62-
		R	R
KFZ-Industrie	Karte 4, Sp. 10-33	63-	64-
		R	R
Verkehr- und Transportwesen	Karte 4, Sp. 34-57	65-	66-
		R	R
Zigarettenindustrie	Karte 5, Sp. 10-33	67-	68-
		R	R
Kosmetikbranche	Karte 5, Sp. 34-57	69-	70-
		R	R
			71-80/R

32. Bundestagswahl 1990		Karte 9			
Wir bitten Sie um eine Prognose des Wahlausgangs.	CDU / CSU	10-	11-	12-	Z
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bitte beachten Sie, daß die Reihenfolge der Parteien in alphabetischer Ordnung erfolgte und keine Wertung darstellt!	F. D. P.	13-	14-	15-	Z
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Grüne	16-	17-	18-	Z
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Republikaner	19-	20-	21-	Z
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	S P D	22-	23-	24-	Z
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sonstige	25-	26-	27-	Z
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		1 0 0 . 0			Z

Frage	Antwort	SP-Code	Nächste Frage
33. Einmal angenommen, es kommt nach der Bundestagswahl zu einer rot-grünen Koalition! Was glauben Sie, welche Auswirkungen positiver und/oder negativer Art hat dies für die deutsche Wirtschaft?	<i>jeht: Karte 6, Spalten 10-45</i>	28-	
		<i>R</i>	
		29-	
		<i>R</i>	
		30-	
		<i>R</i>	

34. In jüngster Zeit werden vermehrt Möglichkeiten diskutiert, die Arbeitszeit (der Arbeitnehmer) weniger starr als bisher zu regeln (bei gleichem Verdienst pro Stunde). Sehen Sie sich bitte die unten aufgeführten Möglichkeiten an, und geben Sie bitte durch die Vergabe von Punkten an, welcher Möglichkeit Sie eher zustimmen.

Bitte verteilen Sie insgesamt genau acht Punkte gemäß Ihrer Präferenz auf die acht Möglichkeiten. Sie können dabei beispielsweise einer Möglichkeit alle acht Punkte geben oder auch jeder nur einen Punkt.

	Punkte
Generelle Einführung von Schichtarbeit	<input type="checkbox"/> 31-
Ausweitung der Möglichkeit von Überstunden	<input type="checkbox"/> 32-
Einführung der Möglichkeit zu individuell unterschiedlichen Wochenarbeitszeiten	<input type="checkbox"/> 33-
Generelle Einführung bzw. Ausweitung von Gleitzeitregelungen	<input type="checkbox"/> 34-
Es sollte vermehrt ein Ausgleich durch freie Tage gegeben werden	<input type="checkbox"/> 35-
Generelle Einführung von Arbeit am Sonntag	<input type="checkbox"/> 36-
Einführung bzw. Ausweitung der Arbeit am Samstag	<input type="checkbox"/> 37-
Allgemeine Einführung der Möglichkeit, daß sich zwei Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz teilen (sog. Job-Sharing) und sich individuell über die Arbeitszeitaufteilung einigen	<input type="checkbox"/> 38-
	8 Punkte

35. Welche Partei kommt Ihrer politischen Einstellung am nächsten?	1	CDU	<input type="checkbox"/>	39-
	2	CSU	<input type="checkbox"/>	40-
	3	F.D.P.	<input type="checkbox"/>	41-
	4	Grüne	<input type="checkbox"/>	42-
	5	Republikaner	<input type="checkbox"/>	43-
	6	SPD	<input type="checkbox"/>	44-

Bitte beachten Sie, daß die Reihenfolge der Parteien in alphabetischer Ordnung erfolgte und keine Wertung darstellt!

Frage	Antwort	SP-Code	Nächste Frage
Zum Schluß möchten wir Sie bitten, noch einige Angaben zur Statistik zu machen:			
S.1. Wie alt sind Sie? _____ Jahre	40- <input type="checkbox"/> 41- <input type="checkbox"/>	S.2. Geschlecht: männlich <input type="checkbox"/> 1 weiblich <input type="checkbox"/> 2	42-
S.3. Bundesland			
Schleswig-Holstein <input type="checkbox"/> 1	Nordrhein-Westfalen <input type="checkbox"/> 5	Bayern <input type="checkbox"/> 9	
Hamburg <input type="checkbox"/> 2	Hessen <input type="checkbox"/> 6	Saarland <input type="checkbox"/> 0	
Niedersachsen <input type="checkbox"/> 3	Rheinland-Pfalz <input type="checkbox"/> 7	Berlin <input type="checkbox"/> X	
Bremen <input type="checkbox"/> 4	Baden-Württemberg <input type="checkbox"/> 8		
S.4. Position:	Dank nur an Kontrolle der Lidgruppe. Keine DV-Befragung!		44- R
Aufgabengebiet:	_____ _____		45- R
			46- R
			47- R

4B-8C/R

Ihren Namen bitte nicht auf den Fragebogen schreiben; die Befragung ist streng anonym und die Auswertung erfolgt nur nach statistischen Merkmalen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit. Bitte vergessen Sie nicht, die beiliegende Karte auszufüllen und an uns abzuschicken, wenn Sie an den Ergebnissen des allgemeinen Teils interessiert sind.

Spalte 53/54-63/64

01	Stoltenberg	CDU	33	Matthöfer	SPD
02	Kohl		34	Engholm	
03	Blüm		35	Apel	
04	Albrecht		36	Wischnewski	
05	Biedenkopf		37	Dohnanyi	
06	Wallmann		38	Bahr	
07	Späth		39	Eppler	
08	Dregger		40	Hauff	
09	Töpfer		41	Otto Pöhl, Bundesbank	
10	Warneke		47	Mathäus-Meier	
11	Riesenhuber		48	Karsten Voigt	
12	Weizsäcker		49	Matthiesen	
13	Wörner				
14	Geißler		42	Fischer	GRÜNE
15	Schäuble		43	Kelley	
16	Todenhöfer		44	Schily	
17	Lambsdorff	FDP	45	Dittfurth	
18	Bangemann		46	Leinen	
19	Genscher		54	"Jonny Klein"	CDU
20	Hausmann		90	Republikaner	
21	Waigel	CSU	91	GRÜNE	
22	Strauß		92	SPD	
23	Zimmermann		93	CDU/CSU	
24	Stoiber		94	FDP	
25	Gauweiler		95	andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens	
26	Kiechle		96	andere Politiker der CDU/CSU	
27	H. Schmidt	SPD	97	andere Politiker der FDP	
28	W. Brandt		98	andere Politiker der SPD	
29	O. Lafontaine		99	andere Politiker der Grünen	
30	Vogel				
31	Rau				
32	Schröder				
				K.A. =	RR

Codierung 1/0

Spalte ~~57/59/61/63/65/67/69~~

Karte 2, 3, 4, 5 jeweils

Spalte 34 oder 10	X-	positive Auswirkungen	
35	11	Z-	negative Auswirkungen
36	12	Z-	keine / kaum
37	13	A-	verstärkter Wettbewerb, mehr Konkurrenz (Konkurrenz "billiger")
38	14	S-	Konzentration und Zusammenschluß von Unternehmen
39	15	S-	Preiserhöhung
40	16	X-	Preissenkung
41	17	S-	härterer Preiskampf, "Preise werden kaputt gemacht", Preisverfall
42	18	S-	stärkerer Druck auf Arbeitsplatzsicherheit, Rationalisierung/ Abbau der Sozialleistung
43	19	S-	bessere Exportchancen, Erweiterung des Arbeitsmarktes, höhere Gewinne
44	20	X-	Verlagerung der Produktionsstätten
45	21	X-	weiß nicht

Karte 2

Mineralölindustrie

Spalte 46	58	1-	kaum Auswirkung, da multinationale Konzerne
	47	2-	stärkere Konflikte mit der Umweltschutzgesetzgebung
	48	S-	Angleichung der Mineralölsteuer
	49	A-	Wettbewerbsnachteile für staatliche Unternehmen (z.B. Aral)
	50	S-	Schließungen von Produktionsstätten/Arbeitslose
	51	S-	
	52	Z-	
	53	S-	
	54	S-	
	55	S-	
	56	X-	
	57	X-	anderes mit lfd. Nr. listen

Merck3/ 22

Spalte ~~60~~Chemie

- 1- höhere Umweltauflagen
- 2- Senkung der Arzneimittelpreise in der BRD
- 3- Produktionsverlagerung mit wenig Umweltbewußtsein und geringen Auflagen
- 4- mehr "Chemie" in Nahrungsmitteln
- 5- Ausbau der führenden Position in Europa
- 6-
- 7-
- 8-
- 9-
- 10-
- 11-
- 12-
- 13-
- 14-
- 15- anderes mit lfd. Nr. listen

Merck3/ 46

Spalte ~~62~~Elektroindustrie

- 1- Qualitätsminderung der Produkte
- 2- Angleichung der Rechtsvorschriften, TÜV-Normen
- 3- neue Distributionsweise, leichtere Distribution
- 4- Auswirkungen im großen Ausmaß
- 5- Produktqualität wird sich verbessern
- 6-
- 7-
- 8-
- 9-
- 10-
- 11-
- 12- anderes mit lfd. Nr. listen

		<u>Kfz-Industrie</u>
Rank 4	22	
Spalte 64	X	mehr PKW's mit KAT
	23	Ø - Angleichung der Rechtsvorschriften
	24	Ø - verstärkter Kauf billiger Kfz aus dem Ausland
	25	Ø - Wettbewerbsvorteile für deutsche Kfz-Hersteller
	26	Ø - Qualitätsnachteile, Qualitätsverlust
	27	Ø - Normenanpassung an das Ausland
	28	Ø - große Auswirkungen
	29	Ø - Veränderungen im Zulieferbereich, Wechsel bei der Zulieferindustrie
	30	Ø -
	31	Ø -
	32	X -
	33	X - anderes mit lfd. Nr. listen

		<u>Verkehr- und Transport</u>
Rank 4	46	
Spalte 66	X	Überlastung des Verkehrsnetzes
	47	Ø - notwendiger Ausbau des Schienenverkehrs
	48	Ø - höhere Umweltverschmutzung
	49	Ø - geringer Sicherheitsstandard
	50	Ø - Wettbewerbsnachteile wegen deutscher Gesetzgebung
	51	Ø - schnellere Grenzabwicklung
	52	Ø - starke Veränderungen
	53	Ø -
	54	Ø -
	55	Ø -
	56	X -
	57	X - anderes mit lfd. Nr. listen

<u>Kenes/ 22</u>		<u>Zigarettenindustrie</u>
Spalte 68/	X-	Qualitätsveränderung
23	2-	mehr Gesundheitskampagnen, Warnung vor Gesundheitsschäden
24	2-	Einfluß auf die Werbung
25	A-	Überangebot an billigeren Konkurrenzprodukten
26	5-	steuerliche Probleme, Zigarettensteuer, Wegfall des "Duty free" Umsatzes
27	8-	
28	7-	
29	8-	
30	9-	
31	8-	
32	X-	
33	X-	anderes mit lfd. Nr. listen

<u>Kenes 46</u>		<u>Kosmetik</u>
Spalte 70/	X-	Zugewinne für Naturkosmetik
47	2-	Produkte minderer Qualität
48	8-	neue Produkte
49	A-	weniger Auflagen was die Verträglichkeit der Produkte und den Umweltschutz betrifft
50	8-	
51	8-	
52	7-	
53	8-	
54	8-	
55	8-	
56	X-	
57	X-	anderes mit lfd. Nr. listen

Frage 33

Karte 6

Spalte 10
~~28/~~

- 1 - rückläufige Investitionsbereitschaft
- 2 - Vertrauensverlust der Wirtschaft
- 3 - stärkere Belastung für die Wirtschaft, höhere Steuerabgaben, mehr Auflagen
- 4 - Erhöhte Staatsverschuldung
- 5 - schlechtere Wettbewerbsbedingungen für die deutsche Wirtschaft
- 8 - Export wird zurückgehen
- 7 - Kurseinbruch an den Börsen
- 8 - Einschränkung der Marktwirtschaft
- 8 - Kapitalflucht, Abwanderung von Kapital ins Ausland
- 8 - wirtschaftlicher "Niedergang"
- X - Verstaatlichung, Enteignung

21 = blank

Spalte ~~29/~~²²

- X - die Inflationsrate steigt/Gewinneinbuße
- 2 - die Wachstumsrate sinkt
- 8 - Abbau von Sozialleistungen
- 4 - Arbeitsverlagerung in produktionsgünstigere Länder
- 8 - steigende Arbeitslosenzahlen
- 8 - Geschwindigkeitsbegrenzung
- 7 - stärkere Umweltschutzaufgaben, mehr Umweltschutzprogramme
- 8 - größeres Auftragsvolumen durch Umweltschutzprogramme
- 9 - Abbau der Arbeitslosigkeit
- 8 - mehr soziale und umweltpolitische Verantwortung
- X - mehr Mitbestimmung für Arbeitnehmer, Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- X - bessere Sozialleistungen

- Spalte ~~30~~³⁴ 1 - mehr Bürokratie
- 35 2 - marktwirtschaftliche Mechanismen bleiben
- 36 3 - Die Wirtschaft arrangiert sich mit jeder Regierung.
- 37 4 - staatliche Beschäftigungsprogramme
- 38 5 - außenpolitische Isolierung, Verlust an internationalen Ansehen
- 39 6 - überreaktion der Industrie, Großunternehmen, Hetzkampagne der Industrie, Herbeireden einer Wirtschaftskrise
- 40 7 -
- 41 8 -
- 42 9 - positive Veränderung
- 43 0 - negative Veränderung
- 44 X - keine Veränderung
- 45 Y - andere Nennungen mit lfd. Nr. listen